

Besorgniserregender Trend: Neugeborene mit Werwolf-Syndrom in Europa!

Minoxidil kann bei Neugeborenen übermäßigen Haarauswuchs verursachen. In Europa gibt es alarmierende Fälle, die neue Warnhinweise nötig machen.



Navarra, Spanien - Ein alarmierender Trend macht in Europa von sich reden: Babys, die mit übermäßigem Haarauswuchs zur Welt kommen, bekannt als „Werwolf-Syndrom“. Dieser unheimliche Zustand könnte auf den Einsatz von Haarwuchsmitteln wie Minoxidil durch Eltern zurückzuführen sein. Wie **oe24** berichtet, wurden seit 2023 in mehreren europäischen Ländern, darunter Spanien, zehn Fälle dokumentiert, bei denen Neugeborene stark behaart waren. Die Gesundheitsbehörden ziehen in Betracht, dass diese Fälle mit dem Gebrauch von Minoxidil, einem beliebten Rezeptfrei-Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall, in Verbindung stehen.

Minoxidil kann in der Tat durch direkten Kontakt an Babys übertragen werden, häufig bei intensivem Hautkontakt zwischen Eltern und Kind. Eine Untersuchung der Gesundheitsbehörden ergab, dass in einem herausragenden Fall ein Neugeborenes innerhalb von nur zwei Monaten Haare auf dem Rücken und den Beinen entwickelte. Die Eltern des Babys gaben zu, dass der Vater Minoxidil zur Behandlung seiner Glatze verwendete. Die gute Nachricht: Nach der Beendigung der Anwendung verschwanden die Symptome bei den betroffenen Säuglingen wieder, wie **20 Minuten** berichtet.

EU ergreift Maßnahmen

Details	
Vorfall	Wissenschaft
Ursache	Minoxidil
Ort	Navarra, Spanien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.20min.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at